

St. Margrethen

Schulort:	St. Margrethen	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Rheintal
Konfession des	gemischt	Distrikt 1799:	Unterrheintal	Kanton 2015:	St. Gallen
Orts:	konfessionell	Agentschaft 1799:	St. Margrethen	Gemeinde 2015:	St. Margrethen
		Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 114-115				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1267: St. Margrethen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1267].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- St. Margrethen (Niedere Schule, katholisch)				

I. Lokal-Verhältnisse.		
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	der Orth heisst St: Margrethen.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine eigne Gemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	gehört zur hiesigen Agentschaft.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum Distrikt Unter Rheintal.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Canton Sänty
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Entfernung 2 einzelne Hauser sind enfernt. eines eine Viertel, das andere eine 1/2 Stunde.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	die entfernte Hauser heißen, der untere, und obere Helzberg, von dem letztern geht nur ein Kind.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	die entfernte Hauser heißen, der untere, und obere Helzberg, von dem letztern geht nur ein Kind.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	die Entfernung der benachbarten Schulen sind hof Au, bernang Rheineck, und Thaal. Au 3 viertel stunde, Bernang eine Gute Stund, Rheineck 3 viertel und Thaal eine Stund.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	die Kinder sind nicht in Klassen getheilt.
II. Unterricht.		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	In der Schule wird gelehrt lesen und schreiben.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	die Catholische Schule wird gehalten von Catherina Tag bis ostern.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind Keine Andern als der Cathekismus.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften macht der Schulmeister nach belieben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die Schule dauret 2 stunde Vor, und 2 Nachmittag.
III. Personal-Verhältnisse.		
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	[[Seite 2] der Schulmeister hat die ganze Catholische Gemeinde bestellt durch mehrheit der Stimmen.
III.11.b	Auf welche Weise?	Der Schulmeister heisst Johann Ulrich Haßler
III.11.c	Wie heisst er?	Er ist von St: Margrethen.
III.11.d	Wo ist er her?	Alt 59 Jahre.
III.11.e	Wie alt?	Er hat familie, und 4 Kinder.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er ist es seit dem ich Pfarrer bin, nur für dieses Jahr.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Er war immer hier, und sein beruf ist Arbeiten, weil er ein baur ist. Er war auch Viele Jahre Hof- oder Gemeindsschreiber.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Neben dem Lehramt hat er wirklich keine andern Verrichtungen.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	die Zahl der Kinder, die die Schule besuchen, belauft sich etwann auf 32. a. Knaben 14 auch zuweilen 16 Item soviel Mädchen aber nur im Winter
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ein Schulfond, Stiftung ist vorhanden.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Er ist stark Tausend 20 fl. 40 xr.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	die Einkünfte fliessen aus obigem fond.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Er ist weder mit dem Kirchen noch Armengut vereinigt.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld ist keines eingeführt.
IV.15	Schulhaus.	Schulhaus ist keines, sondern Jeweiliger Schulmeister ist gehalten die Schule in seinem Hause zu halten, wenn es seyn Kann.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Schulhaus ist keines, sondern Jeweiliger Schulmeister ist gehalten die Schule in seinem Hause zu halten, wenn es seyn Kann.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	[[Seite 3] wenn er die Schule in seinem Hauße nicht halten Kann, so erhält er einen Hauszins, der sich etwa auf 4 fl. belauft.

IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	das Einkommen des Schullehrers ist an Geld und beträgt die Woche, oder empfängt der Lehrer für Jede Woche 1 fl. 30 xr. mehr für das vorsingen in der Kirche 4 fl. sonst hat er nichts.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Anmerkung.

Jch glaube nicht, daß ein Ort zu finden, wo die Schule schlimmer bestellt ist als hier. denn es ereignet sich, daß Jedes Jahr ein anderer Lehrer von der Gemeinde durch das Mehr gewählet wird, der etwas schreiben und lesen Kann. Jch bin nunn im 3ten Jahre hier, und hab schon 2 unterschiedene Lehrer erlebt. Jch drang gleich beym Antritt dieser Pfarre darauf, man möchte doch einen Jungen wizigen Menschen, der fähig ist, anderwärts unterrichten Lassen erstl. im Lesen, dann schreiben, und auch rechnen. Aber alles war umsonst. Nunn bin ich genöthiget zu bitten mich hier einfals zu unterstützen. Freylich ist der fond nicht hinlänglich für einen Tüchtigen Mann. Allein man Könnte ihm etwa eine Anweisung auf gut, oder feld machen.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Franc: Ant: Specker Pfarrer

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 114-115
Briefkopf	
Transkriptionsdatum	19.10.2009
Datum des Schreibens	
Faksimile	1267BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_114-115.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Specker
Verfasser Vorname	Franc: Ant:
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	St. Margrethen				
Konfession	gemischt konfessionell	Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft
Ortskategorie		Distrikt 1799	Unterrheintal		Rheintal
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	St. Margrethen	Kanton 2015	St. Gallen
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Keine	Amt 2000	Rheintal
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	St. Margrethen
Geo. Breite	765520			Einwohnerzahl 2000	
Geo. Länge	258041				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: St. Margrethen (ID: 1660)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		14 - 16
Mädchen		14 - 16
Kinder		32
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 3182)**

Name: Hassler
Vorname: Johann Ulrich

Weitere Informationen

Alter: 59
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 4
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: St. Margrethen
Konfession: katholisch
Im Ort seit: 1 Jahr
Lehrer seit: 1 Jahr
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Vorsänger